

360°

Das Mietermagazin



KETTELER
BAUGENOSSENSCHAFT
MAINZ eG



Neue Website

Freizeitwiese

Energiesparen

Juli 2022 / Ausgabe 3

Vorwort

Liebe Genossinnen und Genossen!



Norman Eschenfelder,
Aufsichtsrat
Öffentlichkeitsarbeit

Genossen? Sind das nicht Kommunisten?

Nein, das Wort kommt aus dem Althochdeutschen (ginoz). Genossen kommen in den Genuss von etwas. Seit dem Tag unserer Gründung kamen die Mitglieder des Gemeinnützigen Ketteler Bauverein eG Mainz in den Genuss einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung.

Im Laufe der Zeit bedurfte unsere Firmierung jedoch einer Überarbeitung. Seit dem Wegfall des Wohnungs-Gemeinnützigkeitsrechts im Jahre 1990 gibt es faktisch keine gemeinnützigen Wohnungsunternehmen mehr. Mit der jüngsten Satzungsänderung im vergangenen Jahr war es aus Gründen der Rechtssicherheit erforderlich, diese Bezeichnung ersatzlos zu streichen. Das bedeutet jedoch nicht, dass dieser Begriff in unserem täglichen Handeln keine Rolle mehr spielt. Wir bekennen uns auch weiterhin zu unseren Werten!

Gleichzeitig sind wir – ohne diese Organisationen abzuwerten – mehr als ein kleiner Tischtennis- oder Brett- und Kartenspielverein. Nach über einhundertjährigem Bestehen blicken wir mit über 1.400 Mitgliedern und 352 Wohnungen auf eine reichhaltige und bewegte Geschichte zurück. Aus diesem Grund findet unsere Gesellschaftsform ihren Eingang in unseren neuen Namen KETTELER BAUGENOSSENSCHAFT EG MAINZ, welchen wir seit Mitte März 2022 nun offiziell tragen.

Die Arbeit des Vorstands, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt der Mitglieder des Aufsichtsrates kann von unseren Genossinnen und Genossen häufig nicht wahrgenommen werden. Wenn wir alles gut machen, geschehen die Dinge einfach und unsere Mühen bleiben unsichtbar. Wir haben diese Zeitschrift ins Leben gerufen, um unsere Arbeit besser kommunizieren und darstellen zu können.

Neben unserem neuen Namen gibt es noch etwas Neues. Wir haben nun einen zeitgemäßen Internetauftritt, auf dem Sie alle notwendigen Informationen zum Mieterservice, Kontakt sowie unserer Organisation und Geschichte finden. Auch unsere Mitgliederzeitschrift, die Sie gerade in Händen halten, ist dort in digitaler Form abrufbar.

In dieser Ausgabe stellen wir unter anderem diese Internetseite, unsere neue Freizeitanlage und Haushalts-Spar-Tipps vor. Es fließt viel Arbeit in dieses Magazin und wir hoffen, es sorgt dafür, dass Sie sich gut informiert und als Teil unserer Genossenschaft fühlen.

Das Gemeinschaftsgefühl in unserer Siedlung ist uns wichtig, deshalb werden wir dieses Jahr wieder ein Siedlungsfest mit Live-Musik, bezahlbaren Speisen und Getränken sowie guter Laune auf die Beine stellen.

Kommen Sie gerne vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Norman Eschenfelder

Aufsichtsratsmitglied
Zuständig für Öffentlichkeitsarbeit

Freizeitwiese

Summende Insekten, zwitschernde Vögel und „Mensch ärgere dich nicht“

Am 17. Juli 2021 eröffneten wir offiziell die neue Freizeitwiese zwischen der Göttelmannstraße und der Görresstraße, die mit Boule-Platz und Bänken, mit eingelassenen Spielfeldern für Schach, Dame und „Mensch ärgere dich nicht“ zu gemütlichen Spieleabenden mit den Enkeln oder zum beschaulichen Frühschoppen oder Glühwein einladen.

Angeböschte Bepflanzungen bieten nicht nur Rückzugsorte für In-

sekten und andere Kleintiere, sie sorgen auch für eine wohlrigere, intimere Atmosphäre, indem sie das große Gelände optisch verkleinern und einen Sichtschutz schaffen.

Die Arbeiten waren nach Abschluss der Ertüchtigung unserer Häuser an der Göttelmannstraße notwendig geworden. Der Rasen und die Gärten der Anlage waren von den Baumaschinen, dem Transport und der Lagerung der Bauelemente in Mitleidenschaft

gezogen. Wir ließen einen Park, mit offenen Flächen, aber auch viel schattenspendenden Bäumen anlegen. Viele ältere Bäume konnten integriert werden und wir brachten auch neue Vogelkästen an.

Viele Mieter gaben ihre angestammten Gartenparzellen gerne zugunsten der neuen Parkanlage ab und wir boten den verbliebenen Kleingärtnern neue, organisch in die Parkanlage eingebettete Flächen für ihren Anbau.



Unser Ketteler Boule-Club

*Treffen, Spielzeiten und
Informationen erhalten
Sie bei Anmeldung zum
Newsletter (per Mail
oder im Büro).*

*Boccia, Boule,
Pétanque?!*



[https://www.tve-luenern.de/
regelkunde/](https://www.tve-luenern.de/regelkunde/)

Energiepreise

Wir spüren es alle in unseren Geldbeuteln, die Energiepreise sind im vergangenen Jahr stark gestiegen. Erdöl, -gas und Strom sind so teuer wie nie. Das hat vielerlei Gründe und der erfreulichste ist wahrscheinlich, dass der Energiebedarf weltweit steigt, weil die Wirtschaft sich erholt. Erfahrungsgemäß werden die Preise aber auch mittel- und langfristig nicht mehr deutlich sinken. Wir müssen uns und unsere Haushaltsbudgets also an die neue Situation anpassen und zwangsläufig Energie sparen, wenn wir Geld sparen wollen.

Wir wollen im Winter nicht in unseren Wohnungen frieren, also kann man nicht viel weniger, aber bewusster Heizen und Lüften. Wer die Fenster ständig „auf Kipp“ hat, statt regelmäßig Stoßzulüften, bläst buchstäblich sein Geld aus dem Fenster.

Wo wir mit Leichtigkeit im Alltag Energie einsparen können, ist gar nicht so selbstverständlich, so brachte es früher – zu Zeiten vor Energiesparlampe und LED – noch viel Ersparnis, die ollen stromverschwendenden Glühbirnen nicht unnötig brennen zu lassen, wenn man den Raum verließ. Mit der heutigen Beleuchtung macht das aber nur wenige Euro pro Jahr aus.

Nutzt man für alle Standby-Geräte im Haushalt, wie Fernseher, Mikrowelle und Computer-Netzteile Funksteckdosen oder Zeitschaltuhren, spart man schon etwas mehr, aber die Anschaffung



dieser Schaltgeräte muss sich auch erst armotisieren.

Apropos Computer...

Auch hier kann man heute nicht mehr so gut Energiesparen wie früher. Smartphones, Tablets und Notebooks brauchen auch beim Laden nur noch den Bruchteil der Energie, die ein PC mit Röhrenmonitor einst verbrauchte. Ihre Anzahl ist aber förmlich explodiert und der Markt schafft einen sozialen Druck immer das Neueste Modell zu haben.

Der größte Energieaufwand für diese modernen Geräte entsteht nicht einmal in ihrem Betrieb über die Jahre, sondern bei ihrer Produktion. Diese versteckten Aufwendungen zahlt man natürlich mit dem Anschaffungspreis, aber auch nicht immer: Die Schäden an der Natur sind nicht eingepreist und die schlagen sich indirekt an anderer Stelle nieder.

- Die meiste Energie in unseren Haushalten wird für die Erhitzung oder Abkühlung von Wasser und Luft aufgewendet, in Waschmaschine, Trockner, Boiler, Kühlschrank und Kühltruhe.
- Hände mit heißem Wasser waschen bringt nicht mehr Hygiene als mit kaltem Wasser. Die Seife reinigt die Haut, nicht die Temperatur des Wassers.
- Wäsche nur bei 30° C zu waschen, spart Strom und ist auch besser für den Stoff.
- Der Wäschetrockner bleibt aus, wenn die Sonne scheint.
- Auch mit E-Herd – Nudelwasser im Wasserkocher vorkochen spart bis zur Hälfte Energie.
- Drei Minuten Duschen statt einer Viertelstunde oder einer vollen Wanne Schaumbad

bringen schnell eine immense Ersparnis von mehreren Hundert Euro pro Person pro Jahr, wie mir der Dusch-Rechner der Verbraucherzentrale errechnet hat. Das können Sie gerne selbst versuchen: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/dusch-rechner>

- **Auch zu zweit oder nacheinander im selben, warmen Wasser baden, spart Geld.**

Spannend finde ich die technischen Weiterentwicklungen der letzten Jahrzehnte. So sind die Energiekosten zwar immer weiter gestiegen, moderne Haushaltsgeräte benötigen aber nur noch einen kleinen Bruchteil der Energie ihrer Vorgänger. Ist beispielsweise Ihr Kühlschrank mehr als zehn Jahre alt, macht sich eine Neuanschaffung eines Geräts mit aktueller Effizienzklasse schon nach 2 oder 3 Jahren bezahlt und spart dann viel ein.

Es lohnt sich einmal die Kontoauszüge eines Jahres anzuschauen, um weitere schwarze Löcher, in denen unser hart verdientes Geld verschwindet, auszumachen:

Wann haben Sie zuletzt Ihren Telefon- und Internetanbieter gewechselt?

Regelmäßig die Verträge, auch im Mobilfunk, zu erneuern bringt Mehrleistung fürs selbe Geld oder auch mal satte Ersparnisse. Sind all die Versicherungen, die sie

beim Versicherungskaufmann Ihres Vertrauens abgeschlossen haben, wirklich notwendig? Andererseits, eventuell gehören Sie womöglich zu den 20 Prozent, die keine Haftpflichtversicherung haben. Unterversichert zu sein, kann auch schnell teuer werden.

Kühlschrank-Rechner der Verbraucherzentrale NRW

Wie immer muss man gut die Waage halten. Wer an Allem spart und sich auch kleine Freuden verwehrt, der büßt Lebensqualität ein! Bitte kündigen Sie nicht die Abonnements von Tageszeitung oder Fachzeitschrift, wenn Sie diese wirklich lesen. Bitte gönnen Sie sich Ihre frischen Schnittblumen, wenn diese Ihnen Freude bereiten und scheuen Sie auch Ihre Vereinsgebühren nicht. Gerade an zwischenmenschlichen Dingen sollten wir nicht sparen.

Ihr Stromanbieter ist wahrscheinlich und nur mit kleinem Aufwand zu einem günstigeren oder besseren, weil nachhaltigeren zu wechseln. Es ist kurzsichtig mit Kohlestrom Geld zu sparen, dass man dann später zehnfach für die Mehrkosten durch Umweltverschmutzung ausgeben muss. An manchen Sachen sollte man nicht sparen.

Die Banken verdienen mit dem Anlegen unserer Löhne, Gehälter und Renten kein Geld mehr, deswegen erheben sie jetzt Kontoführungsgebühren. Ich nahm dies zum An-

lass zu einer Bank zu wechseln, die keine Waffendeals mit Kriegstreibern und Kinderarbeit in Ausbeuterunternehmen finanziert.

Wenn man das alles bereits berücksichtigt, dann bleibt noch immer das Überdenken des Lebenswandels. Wir alle können uns anhalten bewusster zu leben, bewusster den Alltag zu erfahren und nachhaltiger zu werden, indem wir etwa mehr frisch kaufen und selbst kochen. Ein Kochplan für die Woche, Einkaufen nach Einkaufsliste oder einer praktischen App kann helfen Geld zu sparen. Gerade die ungesunden und teils auch vermeintlich günstigen Produkte sind es, die uns am Meisten kosten. Unsere Gesundheit.

Immer wieder sehe ich Nachbarn sich an Wasser- und Limonadenkisten abschleppen, während wir qualitativ hochwertigstes Trinkwasser in unseren Leitungen haben, das im Gegensatz zu den Mineralwassern täglicher Kontrolle unterliegt.

Hinterfragt man all das, schont man nicht nur seinen Geldbeutel, sondern tut auch sich selbst und der Umwelt etwas Gutes.

Wenn es ganz knapp wird: Heizkostenbeihilfe beim Job-Center oder dem Amt für soziale Leistungen beantragen. Dies ist auch für „Nicht-Sozialhilfeempfänger“ möglich.

Neue Website ist online

Lange Jahre konnte man nur wenig zur Ketteler Baugenossenschaft im Internet finden. Man stieß sofort auf unseren Namenspatron Bischof Wilhelm Emanuel von Ketteler, es gab einen Brancheneintrag auf Google und natürlich fand man unsere Geschäftsstelle mit Anschrift. Aber was und wer wir sind, das war nicht so leicht ausfindig zu machen. Im Zuge unserer Bestrebungen zur Weiterentwicklung, einer verbesserten Kommunikation und mehr Transparenz, entstand auch bereits das 360-Grad-Magazin, das Sie gerade in Händen halten.

Auf der nun veröffentlichten und somit bereits verfügbaren Internetseite www.ketteler-mainz.de stellen wir nicht nur unser Wohnangebot dar. Vielmehr gibt es hier wertvolle Informationen über unsere Genossenschaft, wie zum Beispiel ihre Geschichte und Entstehung oder Einblicke in das Leben der Namensgeber unserer Straßen. Überdies informieren wir Sie über die Arbeit unserer Gremien und stellen Ihnen



ausgewählte Dokumente, wie etwa unsere Satzung zur Verfügung.

Mit der Internetseite schaffen wir eine Anlaufstelle für viele Anfragen, unabhängig von Tag und Uhrzeit und können etwa auch Stellenausschreibungen schalten, wenn es Bedarf an Mitarbeitenden gibt.

Unter „Mieterservice“ finden Sie alles rund ums Wohnen, zum Beispiel Infos zu unserem Hausmeisterservice, dem Notdienst oder wichtige Formulare.

Schließlich erhalten Sie in der Rubrik „Aktuelles“ Informationen zu unseren laufenden Baumaßnahmen, Modernisierungen, Instandhaltungen, unserer Mitgliederversammlung und allem, was sonst noch wichtig ist.

Tipp: Am Besten legen Sie sich in Ihrem Browser (etwa Firefox, Edge oder Safari) direkt ein Lesezeichen an.

Nachruf

An dieser Stelle möchten wir den verstorbenen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern der letzten Jahre gedenken.

Herr Heinz Jakob war von 1986 bis 2016 im Aufsichtsrat tätig und begleitete auch nach seiner anschließenden Ernennung zum Ehrenmitglied des Aufsichtsrates viele seiner Sitzungen. Er verstarb im August 2021.

Herr Hans-Joachim Rohleder gehörte von 1964 bis 1972 dem Aufsichtsrat an und war von 1972 bis

2000 Mitglied des Vorstands. Im April 2000 wurde er zum Ehrenmitglied des Vorstands ernannt. Auch er blieb uns noch lange erhalten und schenkte uns seine Einsichten, nun müssen wir auf seine Weisheit und Erfahrung verzichten. Herr Rohleder verstarb im Mai 2020.

Beide brachten mit ihrem auf Harmonie bedachten Wesen, ihrem großen sozialen Verständnis und Engagement einen unermesslichen Beitrag und unsere

Genossenschaft verlor mit ihnen treue Freunde.

Herr Georg Traut war von 1992 bis zu seinem Tode Mitglied des Vorstands. Zuvor war er seit 1978 im Aufsichtsrat tätig. Seine Menschlichkeit, Zielstrebigkeit, Offenheit und Geradlinigkeit und die Kraft seiner Worte haben uns tief beeindruckt. Er ging im Juni 2016 von uns.

Wir werden die Herren nie vergessen und ihnen ein dankbares, ehrendes Gedenken bewahren.



Wir trauern um

Heinz Jakob

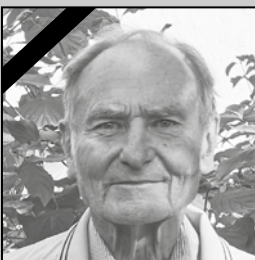
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats

Sein herzliches, integratives und freundliches Wesen war ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinschaft.

Sein reichhaltiger Erfahrungsschatz, den er jederzeit gerne mit uns teilte, war stets eine Leitlinie unseres Handelns.

Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Ketteler Baugenossenschaft eG
Mainz
Aufsichtsrat und Vorstand



Wir trauern um

Hans-Joachim Rohleder

Ehrenmitglied des Vorstands

Seine Tätigkeit zeichnete sich durch großes soziales Verständnis und Engagement aus.

Seine Entscheidungen prägen unsere Genossenschaft bis heute.

Wir verlieren mit ihm einen treuen Freund und langjährigen Wegbegleiter.

Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Ketteler Baugenossenschaft eG
Mainz
Aufsichtsrat und Vorstand



Wir trauern um

Georg Traut

Mitglied des Vorstands

Seine Menschlichkeit, Zielstrebigkeit, Offenheit und Geradlinigkeit sowie die Kraft seiner Worte haben uns tief beeindruckt. Er hat mit seinen Entscheidungen und seinem Weitblick die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich geprägt.

Sein ruhiges, besonnenes und freundliches Wesen werden wir sehr vermissen.

Unsere Genossenschaft verliert mit ihm einen treuen Freund.

Wir werden ihn nie vergessen und ihm ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.

Ketteler Baugenossenschaft eG
Mainz
Aufsichtsrat und Vorstand



KETTELER
BAUGENOSSENSCHAFT
MAINZ eG

Siedlungsfest am 13. & 14. August 2022

auf der Festwiese zwischen
Windthorststraße & Heinrich-von-Gagern-Straße

Samstag ab 14:00 Uhr

Kuchenbuffet

Kinderfest Hüpfburg,
Kreativstation mit Malen & Basteln,
Schultüten basteln + Biologie erleben

Luftballon Wettbewerb um 16:00 Uhr

Grillspezialitäten etc. ab 17:00 Uhr

Cocktails ab 18:00 Uhr

Abends mit musikalischer Begleitung
Two and a box

Sonntag ab 11:00 Uhr

Frühstücken

mit musikalischer Begleitung (Two and a box)

Warme Speisen ab 12:00 Uhr

Kehraus/Abbau ab 16:00 Uhr

Neben internationalen Spezialitäten werden wir Euch auch dieses Jahr Spießbraten, Currywurst, Pommes etc. anbieten. Mit Bier, Wein, Sekt und Softgetränken kommt auch der Durst nicht zu kurz. Die Cocktails am Samstagabend sind auch fest im Programm. Und wie immer gilt: Alles zu moderaten Preisen.



GUTSCHEIN

Alle Mitglieder erhalten
ein Glas Sekt gratis

IMPRESSUM

Herausgeber/Verantwortlich für den Inhalt:
Ketteler Baugenossenschaft Mainz eG
Windthorststraße 23 · 55131 Mainz

Design & Produktion: machmedia Lindner